

Das bisschen Haushalt...

Beitrag von „Melosine“ vom 31. Oktober 2003 15:08

Stimmt aber leider.

Klar wünscht sich jede einen Partner, der von selbst die dreckigen Socken in die Wäsche bringt, das Geschirr einräumt, ungefragt staubsaugt und tut, was der Haushalt sonst noch so hergibt.

Leider kenne ich aber genügend Frauen mit dieser Einstellung, die still vor sich hin leidend mit dem Staubwedel durchs Haus feudeln und darauf warten, dass der Liebste endlich auf die Idee kommt, den Müll runter zu bringen.

Wieviele verschenkte Jahre des Wartens!

Was tun, wenn der Geliebte es einfach nicht sieht (ha!), dass es in der Küche dreckig ist?

Wenn er den süßlichen Geruch, der dem Komposteimer entströmt aus seiner Wahrnehmung ausblendet?

Wenn er wieder nicht gemerkt hat, dass Brot fehlt, der Wäschekorb überläuft, das Altpapier die Abstellkammer sprengt und man beim Laufen am Fußboden kleben bleibt?

Klar: selber putzen oder "Erziehungsarbeit" leisten!

Erziehung bedeutet für mich auch nicht Überlegenheit - so möchte ich den Begriff auch in Bezug auf Kinder nicht verstanden wissen - sondern unter anderem, dass man jemanden Hilfestellung anbietet (im Falle der Hausarbeit mit entsprechendem Nachdruck 😊), es selbst zu tun.

Wenn Männer "es" also nicht sieht, weise ich ihn darauf hin und freue mich sehr pädagogisch, wenn er es beim nächsten Mal ganz von alleine getan hat!

Melosine